

## Falsches und zu frühes Vertikutieren schadet dem Rasen

Am ersten schönen Frühlingswochenende passiert es! Ein Unglück für den Rasen. Angetrieben von der wärmenden Sonne, dem Blick auf den bräunlich und traurig daliegenden Rasen und den eifrigen Nachbarn, greift man(n) zum Vertikutierer! Und das Unheil nimmt seinen Lauf. Die Messer schneiden, ach fräsen durch die Grasnarbe und hinterlassen eine braune Wüste. Kommt Ihnen das bekannt vor? Dann wissen Sie wahrscheinlich auch schon wie die Geschichte ausgeht. Aber der Reihe nach.

### **Warum vertikutieren wir?**

Manche Grasarten haben harte Blätter, wie z. B. der Rotschwengel. Die werden von Regenwürmern und Mikroorganismen nur sehr langsam oder kaum abgebaut. Sie können sich somit auf dem Boden ablegen und bilden eine Schicht. Gleiches gilt, wenn Trockenheit oder Nährstoffmangel die Aktivität der Organismen hemmt.

Dieser sogenannte „Rasenfilz“ aus abgestorbenen Blättern, Trieben und auch Wurzeln ist für den Rasen in gewissen Grenzen tolerierbar. Ab 4 mm jedoch wird er für den Rasen gefährlich. Denn Filz schluckt Wasser. Jeder Millimeter fängt pro Quadratmeter einen Liter Niederschlag oder Beregnungswasser ab. Erst wenn der Filz gesättigt ist, gelangt Wasser in den Boden und damit zu den Wurzeln der Gräser. Zudem überdauern in übermäßigem Rasenfilz Krankheitserreger. Dauerkörper und Mycel, die unter geeigneten Bedingungen die gesunden Gräser schneller und intensiver befallen, als bei einem „normalen“ Befall mit Sporen von außen. Daher sollte Rasenfilz entfernt werden. Ist aber kein Filz vorhanden, muss nicht vertikutiert werden. Das ist i.d.R. besser für den Rasen, werden doch beim Vertikutieren viele Fehler gemacht, die so vermieden werden.

### **Vertikutieren – ein schwerer Eingriff in die Grasnarbe**

Vertikutieren ist ein schwerer „Eingriff“ in die Grasnarbe. Er darf erst durchgeführt werden, wenn der Rasen in vollem Wachstum ist. Im März sind Boden und Luft definitiv noch zu kalt. Im Mai ist in der Regel der Zeitpunkt gekommen (siehe Darstellung der Wachstumskurve). Beschädigungen an den Pflanzen und Lücken in der Grasnarbe verwachsen sich rasch und geben Krankheiten und Unkräutern nur wenig Chancen.

### **Nie ohne vorherige Düngung vertikutieren**

Der Rasen sollte auf diesen Eingriff mit einer Düngergabe, 7-10 Tage vorher, vorbereitet werden. Das passt gut in den Zeitrahmen. Nach dem der Rasen Ende Februar die erste Gabe erhalten hat (Siehe Wochenblatt Ausgabe 7 vom 14. Februar 2019) ist es Mitte – Ende April Zeit für die zweite Gabe. Der Dünger, sollte auch rasch wirkende Stickstoff (N) Komponenten (Nitrat oder Ammonium) enthalten, kann aber gern überwiegend organischen oder synthetisch/organischen Ursprungs sein. Er sollte sich in jedem Fall gut auflösen, um ihn nicht wieder heraus zu vertikutieren.

### **Ein Vertikutierer ist keine Fräse**

Vor dem Vertikutieren wird der Rasen auf die übliche Schnitthöhe gemäht. Danach wird mit den vertikal schneidenden Messern des Vertikutierers so über den Rasen gefahren, dass die Messer **nicht** in den Boden gelangen. Durch den Filz ja, aber der Boden soll nur berührt werden. Ein Vertikutierer ist keine Fräse! Sonst passiert

etwas, was viele überrascht, aber ganz logisch ist. Der Rasen wird bunt von Unkräutern. Deren Samen im Boden wären nie gekeimt, aber das Mehr an Sauerstoff in der Bodenluft und ein kurzer Lichtreiz signalisieren den keimbereiten Samen – nun gelingt die Keimung, weil der Keimling das Licht erreichen wird.

Vertikutiergut ist wegen der schieren Masse und der enthaltenen Krankheitserreger immer zu entfernen. Es kann sinnvoll zum Mulchen etc. eingesetzt werden.

### **Moos- und Unkrautbekämpfung**

Viele Rasenbesitzer setzen den Vertikutierer jedoch nicht nur zur Filzentfernung ein. Ihnen geht es um Moos oder auch Unkräuter. Und auch dafür kann das Gerät verwendet werden. Voraussetzung – zuvor erfolgt eine Moos- oder Unkrautbekämpfung mit einem für den Haus- und Kleingarten zugelassenen Produkt. Für beides gibt es auch geeignete Kombinationsprodukte aus Herbizid + Dünger. Der zeitliche Abstand für die Applikation vor dem Vertikutieren passt. Wichtig ist Feuchtigkeit und wüchsiges Wetter. Den Anweisungen der Bedienungsanleitung ist unbedingt Folge zu leisten. Spätestens nach 10 – 14 Tagen sind Unkräuter und Moose abgestorben und können mit dem Vertikutierer meist einfach entfernt werden.

### **Eine Nachsaat gehört zu jedem Vertikutieren**

Vom Rasen bleibt danach oft nicht viel übrig, zumindest entstehen aber große Lücken. Diese müssen unverzüglich mit geeigneten Gräsern gefüllt werden. Eine Nachsaat ist daher, genauso wie die vorbereitende Düngung, notwendige Begleitmaßnahme zum effektiven Abschluss jedes Vertikutierens.

Im Normalfall reicht dafür meist eine Deutsch Weidelgras-dominierte Nachsaatmischung vom Typ RSM 3.2. Sportrasen-Regeneration. Nach einer starken Vermoosung bzw. Verunkrautung mit großen Lücken, sollte eine Gebrauchsrassenmischung mit dem entsprechenden Nutzungsziel ein- bzw. nach gesät werden. Es ist in jedem Fall auf RSM-Mischungen zu achten. „Regel-Saatgut-Mischungen Rasen“ (ein Regelwerk der FLL) garantieren – aufgrund vorgeschriebener Artenanteile und Sortengüte für diese Arten – eine hohe Qualität, egal wo die Mischung bezogen wird.

Für Gebrauchsrassen kommen die RSM-Mischungen 2.2 Gebrauchsrassen-Trockenlagen; RSM 2.3 Gebrauchsrassen-Spielrasen und die RSM 3.1 Sportrasen-Neuanlage in Frage.

Langfristig muss jedoch auch die Pflege überdacht werden, um den Rasen nun länger dicht zu erhalten, damit Moose und Unkräuter nicht erneut eine Chance zur Etablierung haben.

So vorbereitet und informiert können Sie der Geschichte nun einen besseren und erfolgreicherer Ausgang geben. Und was machen Sie bis dahin?

Regelmäßig Rasenmähen, alles Notwendige vorbereiten und einkaufen, aber ansonsten – genau wie ihr Rasen – entspannt den Frühling genießen!

Martin Bocksch

Echterdingen

Februar 2019

- Warten Sie mit dem Vertikutieren bis der Rasen in vollem Wachstum ist – das ist meist ab Anfang Mai der Fall
- Düngen Sie den Rasen rund 10 Tage vor dem Vertikutieren, um die Gräser zu stärken – das passt gut mit der zweiten Düngergabe von ca. 5 g N überein
- Vertikutieren Sie nie in den Boden hinein – ein Vertikutierer ist keine Fräse
- Eine Nachsaat ist die wichtige Nachsorgemaßnahme nach dem Vertikutieren  
Die auszubringende Menge richtet sich nach dem Zustand der verbleibenden Rasennarbe und liegt zwischen 10 und 20 g Saatgut / Quadratmeter